



**Geistliche || Lieder vnd Psalmen/ der || alten  
Apostolischer recht vnd warglau=||biger Christlicher  
Kirchen/ so vor vnd nach der || Predigt/ auch bey der  
heiligen Communion/ vnd || sonst in dem haus ...**

**Leisentritt, Johann**

**Budissin, 1567**

**VD16 L 1061**

Catholische vnterweisung von Maria der Jungfrawen.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56527](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56527)

# Catholische unterweisung von Ma- ria der Jungfrauen.

**V**orderung vnd er-  
haltung wares Christen-  
thums vnd Glaubens / er-  
fordert die hohe notturfft / ehe-  
dann wir die Gesenge anfa-  
hen / von der Mutter Gottes  
ein kurzes berichte zu thun /  
Welcher man Christlich vor-  
nemen wolte / dann es der ar-  
men einfeltigen Jugend zum besten / so in keiner  
furcht noch liebe Gottes auferzogen wird / viel red-  
niger von der heiligen Jungfrauen Maria (sie wil  
von andern Gottes Heiligen schweigen) so gelernt  
mit Ehrerbittung sich Christlich zuerzeigen / sonder  
viel mehr schimpfflich darvon zu reden / welches dem  
Christlichen Glauben ganz vnd gar entgegen ist.  
Soll derhalben ein jeder frommer / aufrichtiger /  
ehrlichhabender vnd Christlicher Seelsorger wissen  
das wir als Kinder Eua in diesem jammaertal  
Mariam die Mutter Gottes für ein Vorbitterin

(wie auch die andern Heiligen) anruffen / darvon auch volgendts mehr in diesem Büchlein gelert wird / Vnd ist solchs vnserm Christlichen glauben nichts zu wider / sondern zu einer rechten eröffnung.

Wir wissen wol / das wir Kinder Eva in diesem jammerthal hart gefangen liegen / allein es sey dann / das wir durch die bitte vnd erbitten ledigen / wer ist sonst der vns möchte ledig machen?

Nähe ist das nicht zu widerreden (spricht Theophrastus) wir müssen anruffen / bitten / vnd anknöpfen / Es ligt aber jzo an dem / wo anruffen / wo bitten / wen anruffen / wen bitten / wo anknöpfen / wo knöpfen / wo begeren / vnd legen weine / Solchs ist vns von nöthen / das wirs zum höchsten wol verstehen / dann do seind die heupt Artickel vnserer glaubens gros / in anbetung / in anrufung / am rechten ort / Ja an dem ort / da es Gott gefellig vnd nicht zu wider sey / dazvorn mus am ersten geleidiget werden / das ein anrufung geschehe / doch nicht wider Gott / aus dem alle ding gehen.

Es hat sich vorzeiten disfalls / auch sonst in warem vorstand der heiligen Schrift viel zank erhaben / Einer hats also / der ander anders haben wollen / vnd alles gar nichts aus Christlichem glauben / darumb ein solcher lauff gewesen / durch einander / wie die Schwein / in welche Christus die Teufel getrieben hat.

Dann do zu Christo kommen sein / die besessenen Matth: 8. Vnd begeren / do er sie nicht wolte blei-

Gesangbuch Johan: Leisentriss/

ben lassen in denselben menschen / das er ihnen doch  
in die herd der Schweine erlauben möchte / das der  
Christus gethan / da seine die Schweine alle ins wasser  
gelauffen vnd sich selbst / ertrunckten.

Dis Mirackel legt sich dahin aus / (sprichet er)  
das Gott hat die Teuffel / außgerrieben / die / die  
beten haben / er solte ihnen erlauben in die menschen  
die Serve sind / zu fahren / Also waren ihnen die Teuffel  
vnd sind die Teuffel in die falschen Christen gefahren  
/ Welche darnach sind demnach in ein wasser  
kommen / das sie sich gar ertrunckten / haben in falscher  
Lehr / wie die Schweine in wasser sich ertrunckten.

Darum ist vor nöthig / nicht von der Schweine  
wegen viel zu sagen / Sonder von wegen der frommen  
gerechten vnd außgewelten / damit sie die be-  
sessenenen Schweine sich nicht in die Teuffel / viel weniger  
vorfahren lassen / Sie thun als die besessenenen vom  
Teuffel / der ein feind Gottes vnd der Wahrheit ist /  
Also auch thun die falschen Christen / dann sie sind  
die Schweine / von denen der Pharisäer sagt / der kann  
ist zu brochen vnd ein jedes Schwein laufft in dem  
Acker / vñ wälet seines gefälles / wie eins Schweins  
art ist / nach mehr eins besessenenen Schweins in den  
menschen ze.

Es ist vnserm Glauben wol wissen / das Gott  
alles ist in allem / Vnd was do geschieht aus Gott.  
Der Arzt macht keinen gesunde / sondern die Er-  
zney / die Erzney ist von der Erden / GOTT hat  
sie dorein gesetzt / aus ihr selbst / was ist sie

Uns dem volgen das G. D. auch den A. r. ge-  
schaffen vnd der weise man wird die ordnung Got-  
tes nicht vorachten die er also geordnet hat / So die  
ding nicht an weisen man liegen / der es allein vor-  
siehet / was lieget am wider bessern Es kunde doch  
Christus vngesetzt nicht davon kommen / musse von  
den seinen krafft vnd andere spott wort leiden.

Auch ist vnuerborget / das Gott hat den lieben  
heiligen viel gewalt gegeben / Also das sie haben  
manchen gesundt gemacht / allein mit dem hand auff-  
legen / Stehe auff bis gesundt im namen Jesu zc.  
Auch also die Todten lebendig gemacht / vnd solcher  
Mwacht oder wunderwerck viel gethan.

Was nuhe Gott einem gibt zu einer gab / nach  
seinen Götlichen willen / das hat er / vnd die heu-  
gen / was dürfen als die krankten des angtes / mögen  
sich wol son ihm sachen.

Nuhe so Gott seinen heiligen so vielfaltige gro-  
den angesehen hat / vnd die Leute sie angeruffen / die sel-  
be angesehen misse zuteilen / das ist geschehen / alles  
aber in dem namen des Herren Jesu / dann nichts ist  
so heilig das uns selber zulege / Sondern Gott / in des  
Namen sie es thun / ist die ehre zugeben.

Mercke eben / wenn einer in Gottes namen et-  
was thut / was ist Gott in seiner ehre vnd glori ent-  
setzt / Nemlich nichts / er hat es ihm gegeben / vnd  
das er ihm gegeben hat / sol er nicht verbergen / son-  
dern offenbar machen / damit das werck die menschen  
sehen / vnd Gott dadurch gelobet vnd gepreiset wer-



Gefangbuch Johan: Leiffenrits/

de/dann solche zeichen zu thun/ seint allein zeugnis  
das dieselben von Gott sindt / darumb solchs auch  
geschicht / dann niemand kan sonst Todten lebendig  
machen/vnd blinde sehend/allein **GOTT** / vnd der  
von Gott ist.

Solten wir den zeichen/ Fruchten/vnd den wer-  
cken nicht glauben geben / wie were solchs vnssem  
glauben gemess? Gott gibe zeugnis den seinen / als  
wir offentlich sehen / das sie von Gott sein/ darumb  
thuen sie Göttliche zeichen/vnd mehr dann Christus  
gethan hat/Solcher gezeugnis zu glauben ist Christ-  
lich/vnd denen die nicht vergleichen thuen/ist nichts  
zu glauben/dann sie sein nicht von **GOTT** / was  
von Gott kompt / thut auch Göttliche zeichen vnd  
wunderwerck.

Derhalben ist der rechte beschlus auff dem grund  
was von Gott/ was gerecht/ nicht falsch/ nicht An-  
tichristlich ist / Dasselbe hat alles gezeugnis von  
Gott / dem selben zeugnis sollen wir auch glauben/  
geben/vnd was Gott da bezeuget/ in demselben / do  
ist ein recht vnd warhafftig gezeugnis.

Hierauff folget von der Jungfraw Maria/was  
gewalt sie habe/denen mitzuteilen / die sie anruffen/  
was ihr zeugnis sey / was ihr Gott gegeben hat/  
legen den menschen zu wirken / vnd nach demselben  
Göttlichen gezeugnis/sollen erkant vnd vorstanden  
werden/was möglichkeit ihr Gott in andern gegeben  
hat / vnd doch bleibet **GOTT** in seiner Glori vn-  
mer vnd ewigk.

Die weil dann die Göttlich zeugnis vns anzei-  
gen / was von Gott ist / vnd zu alle dem / was von  
Gott ist / zum selben mögen wir stiehen / als zu Gott /  
vnd so wir dahin stiehen / So stiehen wir allein zu  
Gott / vnd zu keiner Creatur / dann die Creatur kan  
vnd mag vns nichts helfen.

Aber das so mehr ist / daß eine Creatur von Gott  
ausgangen / so mögen vnd sollen wirs annehmen /  
nicht als ein Creatur / oder von einer Creatur / son-  
dern als von einem heiligen / der vber die Creatur /  
vnd ein anders ist dann die Creatur.

Es ist ein vndercheid zwischen der Creatur vnd  
den heiligen / Der heilige gehet von Gott aus / die  
Creatur gehet vom geschöpf aus / Darumb lauffen  
wir nicht zur Creatur / sonder zum heiligen der von  
Gott ausgehet / vber den gibt **GOTT** gezeugnis /  
das wir in Israel dieselben aus **GOTT** wol er-  
kennen mögen.

Also ist nuhe von Maria auch zuvorstehen / sie  
ist ein Creatur / vnd so die schrieft ( wie Theophras-  
vnd andere sagen ) recht gelesen wird / so ist sie die  
erste Creatur / ehe dann Himmel vnd erden / auch der  
mensch sein geschaffen worden / gewesen / Nuhe sihe  
vnd betrachte die vnderchied von einander / die Cre-  
atur die im Gott selbst geschaffen hat / vnd die Cre-  
atur die erden / den menschen aber von der erde be-  
schaffen / wie weit es von einander sind / das Him-  
lische vnd Irdische / drum sind zwe Creaturen / die  
von der erden ist nichts werd / die ander aber von

Gesangbuch Johann Leisenriths

dem heiligen Geist ist lebendig / von derselben ist Maria / vnd Christus ist kein Creatur / vom Vater aber geboren / in einer gestalt der Creatur

So sehe ferner vnd weiter / was vor vortzu Maria hat vor Eva / vnd ihrer Tochter / Nemlich das Maria in Sion / confirmirte in Jerusalem ihr Gewalt / vnd in der meynige der heiligen / ihre anhaltung ist.

Über das nim ab / was Eva sey / vnd ihr Tochter / die mehr sind des Teuffels dann Gottes Kinder / sol dann nicht do ein vnderchied sein? Eva gehet aus der erden / vnd wider / dorein / Maria aber gehet aus von GOTT / vnd wider in Gott / vnd ihr frucht / so von ihr gehet / ist ein frucht aller ehren vnd erkantheit / nicht wie die frucht ewiger / so voller wollust stecke / vnd ihr Sohn voller lafter vnd Sünde.

Maria hat den getragen / der Himmel vnd erden / auch sie / geschaffen hat / in welcher Tabernackel er geruhet / Warum wolte dann der falsche Christ sagen / das sie Eue gleich solle sein / die nicht von Gott angangen / allein von der Nieb des mannes / die weder in Sion befestiget / nach in Jerusalem ihr Gewalt ist / sondern ein ausgetriebene vnd vertriebene / dorein aus dem Paradies sampt ihrem manne.

So nun Maria den Gewalt hat in Jerusalem / vnd wonet in der meynige der heiligen / wer wolte dann diese Creatur schenden / die GOTT demmalen erhöhet hat? Das du sie wilt Eva oder ihrer





Tochter vorzulegen/ist falsch vnd nicht Christlich.  
Dann sie ist niches Eva/ sonder sie ist die/die von  
Gott ist die liebste Creatur ausgegangen/hie aber auff  
dieser Welt.

Das aber daraus mäste volgen/das Maria ein  
Creatur der Erden sol gerechnet werden / ist nicht  
Christlich/auch dem glauben nicht gemesse/dann der  
Herr ist mit ihr / sonst mit keiner nicht/sie ist gese-  
gnet vnd sonst keine / sie darff nichts angreifen / we-  
der die Hellsche Pforten / nach nichts / sie überwin-  
det den Satan / vnd alle ihre Feinde/ sie ist starck/  
dann G D T ist mit ihr. Alle ihr thuen vnd  
wesen ist aus Gott / da ist nichts weder Gott/vnd  
durch Gott geschieht es alles/ist die/zu der zusie-  
hen / vnd die anzuruffen ist / vnd der sie voracht/der  
ist in ewige vorachtung / wie wir des viel Exempel  
haben/hieon mag ein jeder bey benenneten Theopra:  
de Inuocatione beatae uirginis weiter lesen / be-  
sonder Lib: 8. de genealogia Christi.

Weil es aber gleichwol nit on ist/das die Kin-  
der von ihren Eldern/ von der vnbemackelste Junc-  
frauen Maria der Mutter Gottes/ vnd anderen  
lieben heiligen/also lesterlich gekernt / gewonet / vnd  
wannals/im gebrauch haben zu reden / sie auch steiff  
vnd fest darüber halten / als solte kurz ab zwischen  
Maria auch den heiligen Gottes / vnd vns kein vn-  
terschied sein/ Ein jeder/ia auch ein öffentlicher sün-  
der sey so gut / vnd Gott angenehme als sie / Item ei-  
nes gemeinen sünders gebet vnd vorbit / sey so gut

Gesangbuch Johan: Leisentrits/

als Mariae 2c. Hab ich nicht können unterlassen  
ferner zuschreiben / vnd aus obengedachten Lehrern  
Mariam zupreisen / dann die Göttliche weißheit  
in der person Mariae saget also / durch den Propheten  
Ecclesiast: 24. Ego Mater pulchra dilectionis &c. Ich bin ein Mutter der höchsten  
erwehlung oder liebe / vnd ein Mutter der furch / der  
erkenntnis / vnd der seligen hoffnung 2c.

Was ist das anders / spricht Theophras: dann  
das sie allein die Mutter ist / die Gott vor allen im  
hat selbst geschaffen / ane hoffart / ane vbermut / son-  
dern der furch vnd zucht von Gott / vnd sie ist eine  
Mutter der heiligen hoffnung / das ist Christ / in  
den wir alle hoffen / In me gratia omnis uitae &c.  
In mir ist guad eins iustichen lebens vnd der wahr-  
heit / In mir ist alle hoffnung des lebens vñ tugent //  
sagt der Prophet in Göttlicher weißheit / in der per-  
son Mariae / das ist so viel in meinem Tabernackel  
trag ich euch allen trost / in mir ist tege Himmel vnd  
erden / Gott der mich vnd euch allen / Himmel vnd er-  
den beschaffen / den trag ich vnder meinen Brüsten //  
ist das nicht so viel / den ich trage der ist ewer heil-  
land / ist dann nicht all ewer trost in mir?

Es saget weiter die Göttliche weißheit in ob-  
gedachter stell Transite ad me omnes, qui concu-  
piscitis me, & à generationibus meis implemi-  
ni, köpft alle zu mir / die jr meiner begeret 2c. Nicht  
das sie die sey / die vns erstattet dasjenige / so wir  
von ihr begeren / Sonderu allein von einem samen //



das ist von der frucht / die ich getragen habe / werdet  
ihr in dem allem gewert / darumb ihr zu mir stehend /  
an das rechte ort / dann das von ihr geboren ist / das  
wird vns er settigen vnd erfüllen.

Vnd sagt also die Göttliche weisheit nicht von  
einer Creatur / zu der wir stiehen / sondern von einem  
Geist ( wie der text weiter vormag ) der süßet ist als  
das honig / Warzu were die süße des Jungfraw-  
lichen Geistes / wann das süße niemandt genessen  
solt? vnd die süße ist ihr Erbtheit / welchs vber ho-  
nig vnd waben. So nütze die erbung ihr ist ( als  
die Göttliche weisheit selbst betent / von Maria )  
wer wil dann sagen das sie nichts sey? So sie doch  
in Göttlicher weisheit Gott selbst das lernet / zu ihr  
stiehen / von ihren generationibus werden wir er-  
füllen / Darff vns dann Gott das heissen / vnd anzei-  
gen / so darffen wirs anch thuen / dann in Gott ist  
kein irrung / kein vorkörung / kein falsch noch liegen.

Sol auch ihr Grabhaus ewig sein ( dann Eccle-  
sias sagt / Memoria mea in aeternum ) so mögen  
wir sie nicht für ein tödtlich / irdisch Fraw erkennen /  
Was ist die gedechtnus? das sie geben hat Christu /  
das wird in ewigkeit nicht vergessen / darzu auch das  
alle die / so zu ihr stiehen / erfülltiget werden / von dem /  
das sie getragen hat / die gedechtnus wird auch nicht  
zurgehen.

In summa es sol Maria gehalten werden / wie  
die Göttliche weisheit / in ihrer Person anzeiget /  
welchs vns zeugnus genugsam ist / Hac omnia li-



Gefangbuch Johan Leisentrits/

ber uita aeterna, das ist / das buch des lebens / das ist / das von lebendigen dingen tractirt / nicht von Irdischem vnstat / sondern von uernatürlichen dingen / in dem die von Gott außerswelt sind / vnd ist ein Testament von dem höchsten gemacht / das nach Maria inne helt / also von Gott Testament ist in ewigkeit vnd das dis ihr Testament ist / von dem höchsten ihr gegeben / wie dem begriffen ist vnd wird / in diesem ganzen Capitel.

Wieder dis Testament / so Gott Maria vrmacht / gemacht / vnd gegeben hat / mag kein Hellsche Pfort / nichts drinne zubrechen / viel weniger der falsche vorzweiffelte Christ / da ist agnatio uestris, das ist / do ist die rechte erkenntnis der warheit in diesem Capitel von Maria vnd ihrem Testament geschrieben / das ihr von dem höchsten gegeben ist. Also das wir zu ihr mögen stichen / vnd werden erfertiget von ihrer geburt.

Bei solchem beschlos dis Testaments / so Maria gegeben ist / sollen wir gleubigen in Christo bleiben / dann wir haben sonst kein wissen / von nichten / allein was die Göttliche weisheit do redt / vnd an andern orthen mehr / dem Menschen ist solchs gar nicht bekant / der ein Mensch bleibet / vnd in derselben vornunfft handelt / der gehet irre / dann do ist nichts Irdischs vorzunehmen / allein Himlisch ding. Darumb so müßens nur die Prophten thun / vnd der mundt Gottes / beim menschen ist alles nicht / dann ein finsternis / Aber sie lieben mehr die sin-

lechts / Nun das Licht / thuen sie es dem Sohn /  
wie viel mehr der Mutter / zu gefelt der Son nicht /  
warumb wolte ihnen denn auch gefallen / das von  
Gott da ist / sie sind Kinder des Teuffels / des werck  
sehen.

Es hat GOTT den Aufferwelten solche  
weissagung alle in seiner Kirchen befohlen / damit  
das sie die wunderwerck Gottes / seines Sohns ge-  
burt / wunderbarlich erkennen / sampt der wunder-  
barlichen beschaffung der Jungfrauen Mariae /  
das also die erwelten Christen erkennen mögen / mit  
was wurden alle Göttliche heimlichkeit wirckt / wie  
der den lauff der Natur / vnd aller Menschen weis-  
heit / denen alles unbegreiflich.

Darumb vnd darauff höre man weiter von dem  
Neuen Testament / die weissagung / so durch den  
Engel Gabriel gesehen / vnd nachfolgende red /  
die die Göttliche weissheit aus dem munde Mariae  
(das ist das Magnificat) dadurch jeder sehen vnd  
erkennen sol / nicht allein die offenbarung Mariae  
durch der Propheten anzeigung / sondern auch durch  
das Neue Testament offenbarlich.

Hierauff folget der Engellsche grus / sampt der  
Göttlichen weissagung in der kirchen Gottes / Ave  
gratia plena &c. Sey gegrüsset voller gnaden /  
ein volle gnade ist ein voll mass / die do ist on allen ab-  
gang auffgehend zum höchsten / die Natur der gna-  
den ist alles das in ihr / das ein ander nöthürfftig  
ist / das finde man in der vollen gnade / ist so viel / das



Gefangbuch Johan: Leisentrits/

Maria ist voller gnaden/auffgeheufft/wie ein auff-  
geheufft maß/vnd ist ein solche / das ein jeglicher da  
findt das ihu gebriecht.

Dies ist ein besouder volle gnadt/ Dominus te-  
cum .mit dir der Herr ist / dann wo der HERR  
ist/do ist kein gebrechen/do ist alles wol auffgeheufft  
vnd vberschut/wo der HERR nicht ist/do ist kein  
gnadt/allein do er ist/Also ist Maria voller gnadt/  
den er ist mit ihr.

Darumb der bey ihr suchet / der findet das / das  
er suchet/Gnade ist / dann do ist die kunstschafft von  
Engeln/das alle gnad da sey / aus der vrsachen/das  
der Herr mit ihr sey.

Derhalben ist sie gesegnet vnter den Frawen/  
das ist / das die gnad kein Hellsche Pfort ihr nemen  
mag/vnd das der Herr ewig bey ihr bleibe / Solchs  
ist bey keiner Frawen mehr als allein bey Maria/  
darumb ist sie gesegnet vber alle Frawen/das ist sie  
hat das lob vber alle Frawen / vnd das Kind ge-  
boren/das von keiner Frawen zugeberen nicht mög-  
lich gewesen.

Sie ist vnter ihnen gesegnet/das so viel ist / das  
der Frawen regiment ist / vnd ihr scheltung (weder  
Mariam) Mariam nicht beflecken kan/ das so viel  
ist/die Frawen der falschen Christlichen zill schenken  
Mariam ihu gleich / Sie ist aber gesegnet / da ihr  
lesternung bey ihnen bleibt/vnd mit der selbige in ewi-  
ge verdammus fallen.

Hieon magstu weiter lesen/ erwenten Theophrastum / Item Justum Lanspergium/ vnd Augustinum Auedianum/ welche das lob vnd die ehre/ so Marien gegeben wird/ mit gar Christlicher auffrichtigkeit ausführlichen machen / sind lieblich zu lesen. Darumb wir es auch dis mal bey diesen (wie erzalt) wollen vorbleiben lassen/ Vnd zu Maria auch der Heiligen Gottes Lobgesengen (wie angefangen) schreiten. Weil aber folgende Geistliche lieder in gemein auff die Festa Mariae gerichtet / Hab ich das Fest Himmelfart Mariae den andern Festen vorgezogen.

Vnd ist zuwissen / das vom sterben oder auffnehmung Mariae man findet gar schöne Sermones Hieronimi vnd Augustini / vor diesen auch in S. Dionisij Buch de Diuinis sermonibus.

Nicephorus ein Griech / setzet vnder andern/ post Exodon cores. das ist / des Jungfräulins abschied von dieser Welt / Welchs wir iho Assumptionem nennen/ Dann dieser frommer Theologus nennet diese feyer auch das sterben der Mutter Gottes / vnd Cyrus Theodorus hat ein sonderlichs Tetrastickon von dieser feyer gemacht mit namen in dormitionem Theotoci, dospelbst spricht er / Mariae Geist sey von S D T T gen Himmel genommen 2c.



Gesangbuch Johan: Leisentriss.

Martinus Luther in seiner Postil am tage der  
Geburt Maria (vngtacht wie hoch vnd heffrig er  
disfals eigensinnig ist) spricht selbst/ Sehet/ wie  
habt ihr die ehre der Mutter Gottes/ das sie sey ein  
sonderlich Gottes Kinde / begabt vnd begnadet vor  
allen Weibern / vnd wollen sie auch heissen ein gne-  
dige Frau ein Mutter Gottes/ vnd in die ehre se-  
zen / da sie G D E hin gesetzt hat. Aber das  
wir sie sollen machen zu einer Abgöttin / das  
wollen vnd sollen wir nicht thuen / vor  
eine vorbitterin wollen wir sie gern  
haben / Wie die andern Hei-  
ligen auch 2c. Hæc  
ille.

¶





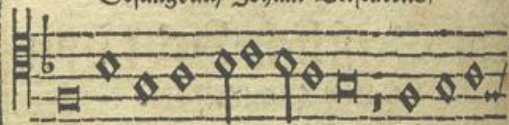
Vom Maria.

x

Ein Geistlich Liedt von  
Mariæ Himmelfart.



Gesangbuch Johan: Leisentrits!



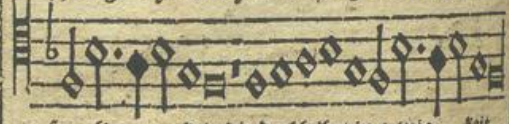
Wir sollen all danck sagen Gott / vnd vnser  
Oberwunden hat heut denn Todt / Maria



herz auch frewen sich! Das wissen wir / das  
vnd lebt ewiglich!

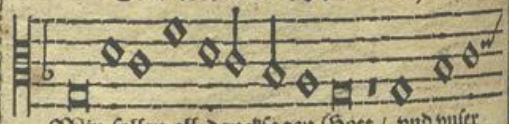


ihz begir / zu aller zeit / verlangt hat nach der



se lig keit / die da bleibet in e wig keit.

Ein ander Meloden.

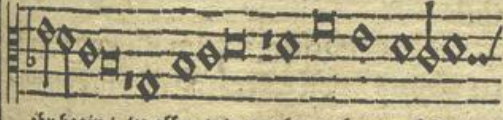


Wir sollen all danck sagen Gott / vnd vnser  
Oberwunden hat heut den Todt / Maria





herz auch frewen sich /  
vnd lebt ewiglich / Das wissen wir / das



ihr begir / zu aller zeit / verlanget hat nach der



seligkeit / die do bleibet in ewigkeit.

**W**ir sollen all danck sagen Gott /  
Von vnser Herz auch frewen sich /  
Oberwunden hat heut den tod /  
Maria vnd lebt ewiglich / Das wissen  
wir / das ihr begir / zu aller zeit / vorlangt  
hat nach der seligkeit / Die do bleibet in  
ewigkeit.

Wie gar gros ist nuhe dein freud /  
Maria Edle Jungfraw zart / sich hat



Gesangbuch Johan: Leisentrits /

geendet all dein Leid / in deiner heiligen  
Himelfart / in Gottes Reich / ist niemand  
gleich / nach Christo dir / das bekennen  
vnd glauben wir / du bist der heiligen hō-  
chste zier.

Du Engelische Königin / vnd Mut-  
ter Gottes / von edler art / bedenck du vn-  
ser noth vnd pein / in vnser letzten himme-  
fart / Hilff vns zu dir / gar bald vnd schir-  
erwirb auch vns / durch deinen Son / des  
Vaters gunst / all hoffnung ist ohn ihn  
vmb sonst.

**Ein ander Gesang von**  
der reinen aufferwelten Mutter Got-  
tes / in dem vorgehenden Thon / oder wie  
hernach Notirt.



Dich Fraw von Himmel ruff ich an / in die-  
sen Gott ich mich verschuldet han / sprich das

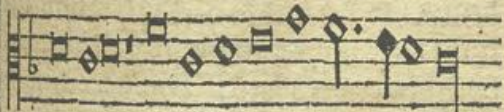




sen grossen nöten mein/  
ich sey der diener dein/ Von deinē kind Ma-



ria wend/ sein zorn vō mir/ tröstlich zuflucht hab



ich zu dir/ hilf bald ich fürcht der todt kom schier.

**I**ch Fraw von Himmel ruff  
ich an/ in diesen grossen nöten  
mein/ Gen Gott ich mich ver-  
schuldet han. sprich das ich sey der diener  
dein / von deinem Kind / Maria wend/  
sein zorn von mir / tröstlich zuflucht hab  
ich zu dir/ Hilf bald/ ich fürcht der Todt  
kom schier.



Gefangbuch Johan: Leisentrits/

Maria mein vorbitterin/ du Mutter  
Gotts vnd Junckfraw zart/ wie gar be-  
trübt sind All mein sinn/ So ich gedenck  
ans todes fart/ vnd stirb vor angst/ das  
mir vorlangst/ hat wol gebürt/ zubdenck  
was mein Seel anrürt / mich hat doch  
freier wil versürt.

Darumb halt an du reine Magd/  
der Sünden ablas mir erwirb / Die weil  
dein Kind dir nichts versagt/ Vnd ich  
nicht weis nuhe wen ich stirb / so trag ich  
doch des rewers joch / Vnd bger genad  
Nem/ Bus/ Vorsatz/ Ich auff mich lad  
hilff das der Leib der Seel nicht schad.

**Ein ander Liedt von der**  
Nochgebenedeiten Junckfrawen Ma-  
ria Gottes gebererin / in der Meloden / Da Ma-  
ria im Kindelbet / Erstes theils folio 55. / oder  
Barmherziger ewiger Gott folio 310. Item All-  
mechtiger gütiger Gott folio 67. Oder auff die fol-  
genden Noten/ kan an allen Festen Maria/ be-  
sonder in dem Aduent gesungen werden.



Ge grüße seistu Maria rein / die du



aus Gottes gnad allein / geboren de Herrn Jes



sum Christ / ein keusche Juncfraw blieben bist.

**G**egrüße seistu Maria rein / die  
du aus Gottes gnad allein / ge-  
boren den Herrn Jesum Christ /  
ein keusche Juncfraw blieben bist.

Eua von dem Teuffel verfürd / Uns  
all ins vordammis hat gfürt / da sie sein  
wort gehorsam war / warn wir Men-  
schen verloren gar.



Aber du aus Gottes genad / als zu dir  
kam gesand von Gott / der starck Erzen-  
gel Gabriel / gleubetsiu Gottes worten  
schnell.

Vnd empfangst baldt in aller zucht  
Ihesum die gbenedeite frucht / den wa-  
ren ewign Gottes Sohn / dem Abra-  
ham verheissen schon.

Eua hat vnterworffen sich / vnd alle  
Menschen ewiglich / durch jren vnghor-  
sam vnd stolsheit / des Teuffels gewalt  
vnd grimmigkeit.

Aber du durch dein ghorfamkeit / vnd  
Gott gfellig demütigkeit / hast dem Teuf-  
fel zerknirscht sein Haupt / vnd jhn all  
seiner macht beraubt.

Das ist vns vor bedeutet worn / vor  
deiner Geburt vor viel Jarn / durch In-  
dit die abschlug das Haupt / dem Feind  
vnd in des lebens braubt.

Wunderlich ding vnd wolthat gros  
den Himel vnd Erd nicht beschlos / den





hastu von GOTT auserkorn / waren  
Menschen vnd Gott geboren.

Du bist voller gnaden von Gott / der  
dich zu einer Mutter hat / seinen gelieb-  
ten Son erwelt / aus alln Jungfrauen  
in der Welt.

Gottes Vaters Braut bistu worn /  
seins Sons ein Mutter auserkorn / der  
heilig Geist mit seiner Gnad / vnd Got-  
tes krafft dich hat vmbeschatt.

Der HERR ist mit dir Jungfrau  
zart / dann er von dir empfangen ward /  
durch dich hat er auch gfangen an / mit  
vns zu sein auff Erden schon.

Drumb sein Nam Emmanuel heist /  
das ist / Gott mit vns allermeist / nun bist  
bey ihm im Himmelreich / vnd freust dich  
mit im ewiglich.

Vndern Weibern auff dieser Erd /  
wirst gbenedeit vnd ghalten werd / vnd  
billich all gschlecht nennen dich / Selig  
hie vnd dort ewiglich.



Gefangbuch Johan: Leisentrits/

Dann du hast gleubt in ghorfam-  
keit/ vnd empfangen in reinigkeit / Mes-  
siam der vorheissen war / Der heiligen  
Aeueter schar.

Gbenedeit ist deins Leibes frucht/  
Christ empfangen in aller zucht / Der  
vns zu gnaden hat gebracht / durch sein  
vordienst selig gemacht.

Drumb Maria weil du nun bist / bey  
vnserm Herren Jesu Christ / vergis vn-  
ser auff Erden nit / Las vns gnissen dei-  
ner vorbitt.

Das wir von alln sünden erlost / In  
aller angst werden getroßt / Vnd selig  
von hin abscheiden / zu den Engelischen  
freuden.

**Ein ander sehr alt Liedt /**  
Von der Mutter Gottes auff  
alle Fest.



Maria zart / von Edler art / ein Ros  
Du hast mit macht / her wider bracht / das vor

an alle dornen /  
lang war verloren / Durch Adams fall / dir

hat gewalt / Sanct Gabriel versprochen / hilff

Das nicht werd gerochen / mein sünd vnd schuld /

erwerb mir huld / dan kein trost ist / durch mein



Gesangbuch Johan: Leisentrits!



vordienst/barmherzigkeit erwerben/am letzten



end/bit dich nit wend/von mir in meine sterben.

**M**aria zart/von edler art/ein Nos  
an alle Dornen / Du hast mit  
macht/herwider bracht/das vor  
lang war verloren/ Durch Adams fall/  
dir hat gewalt/Sanct Gabriel verspro-  
chen / Hilf das nicht werd gerochen/  
mein sünd vnd schuldt/Erwirb mir huld/  
dann kein trost ist/ durch mein verdienst/  
barmherzigkeit erwerben/am letzten end/  
bit dich nit wend/von mir in meine sterbe.

Maria milt / du hast gestilt/der Al-  
uäter verlangen/die viel Jar vnd tag/in  
wehe flag/die Vorhell hilt gefangen/Su  
aller zeit/wünschten sie ein streit/wol an



der Himmel Pforten/ein reissen an allen  
orten/das er herab kem/vnd in benem/ jr  
sündlich pein / die vnd durch dein/keusch  
jungfrawlich geberde/ist abgestelt/ drum  
man dich zelt/allr welt ein kron der ehre.

Maria rein/dein gburt allein/ist vnser  
trost auff erden/darzu dich hat / der ewig  
Gott/erwilt ein Mutter werden/des hö-  
chsten heil/durch des vrtheil/am Jüng-  
sten tag wird richten/halt mich in deinem  
pflicht/du werde frucht/ein gut zuflucht  
hab ich zu dir / am Creuz bis mir / mit  
Sanct Johans gegeben/ du wolst auch  
sein / die Mutter mein / mir helffn ins  
ewig leben.

Maria sein / du bist die mein/ die für  
vns bitt auff erden/ An alle sünd/ ent-  
pfangen bist / vnd auch geboren wor-  
den/ zu empfangen Gott, durch dein Ja-  
wort/ein würdig Mutter worden/ Hilff  
mir auff dieser erde/widr all mein feind/  
erwird mir hülff/ zu aller frist/ich mich



Gesangbuch Johan: Leisentriss/

erlöst/ in deinen grossen ehren domit dich  
Gott / begnadet hat/ ewigliche zu meren.

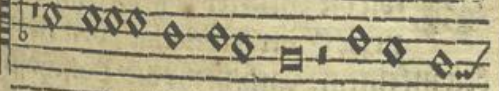
Maria schon/ du hast die Kron/ In  
ewigkeit empfangen / **G D E E** Va-  
ter Sohn/heiliger Geist/ hatten ein gros  
verlangen / Deiner zukunfft/ aus gros-  
ser gunst / ein Stul bey in versehen/ hilff  
das möge geschehen/ der wille sein / Zum  
besten mein/ das hie vnd dort / Ich werd  
erhort bey Gott im Himmelreiche / das er  
mir helff/ aus aller not jetzt hie vnd ewig-  
leiche **A M E N.**

**Ein Geistlicher Gesang/**  
auff das Fest Anuntiationis, auch  
auff alle Fest Mariae zusin-  
gen/ auch im Aduent.



Don Maria.

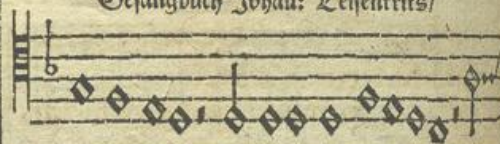
XVII



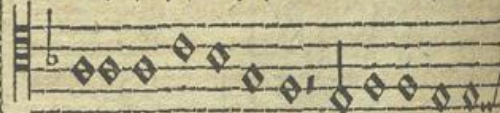
ais Maria die zuecfraro reu/por die mu



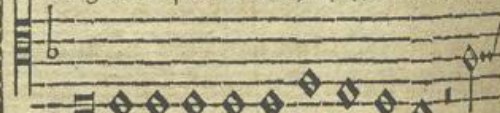
Gesangbuch Johan: Leisentrits!



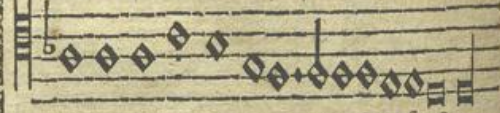
ter Christi sein/dazu sie Gott erwelet hat/von



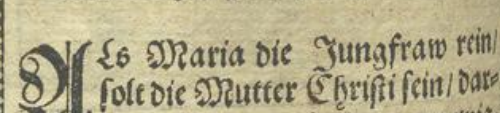
ewigkeit in seinem Rath/ist ihr die Botschafft



kommen/von Himel hoch in ihr gemach/durch



Gabriel der zu jr sprach/gegrüßet seistu frome.



**A**ls Maria die Jungfraw rein/  
solt die Mutter Christi sein/dar-  
zu sie Gott erwelet hat/von ewig-  
keit in seinem Rath/ist ihr die Botschafft  
kommen/von Himel hoch in ihr ge-





mach/durch Gabriel der zu ihr sprach/  
Begrüßet seistu frome.

Du gnadenreiche Jungfraw zart/  
Gott mit dir zu aller fart / Du bist von  
Gott gebenedeit / verhanden ist der gna-  
den zeit / jzt wil der HErr geweren / Mes-  
siam den viel Edlen Held / wie er vorhei-  
schen hat der welt / den soltu nu geben.

Wenn du gebirfst das Kindelein /  
Jesus sol der Name sein / Er wird gros  
sein des höchsten Son / vnd seines Va-  
ters Dauids Thron / wird im der HErr  
eingeben / sein Königreich ganz gros vnd  
breit / wird fest bestehn in ewigkeit / mit  
rechtem fried vnd leben.

Da Maria nu wissen wolt / wie nur  
solchs zu gehen solt / der Engel ihr geant-  
wort hat / der heilig Geist der ware Gott /  
wird selber sein dein Gatten / darzu des  
aller höchsten krafft / so alle ding regirt  
vnd schafft / die wird dich vberschat-  
ten.



Gefangbuch Johan: Leisentriss/

Elisabet zu dieser frist / die doch sonst  
vnfruchtbar ist / geht auch schwanger  
mit einem Sohn/ Vnd ist jetzt schon der  
sechste Mon / darumb vernim gar eben/  
denn was Gott redt vnd haben wil / es  
sey gros wenig oder viel/das kan er kref-  
tig geben

Maria gleubet Gottes wort / wie sie  
aldo hat gehört/sie sprach ich bin des her-  
ren Magdt / es sey wie du mir hast ge-  
sagt/sie achtet Gott fürware / Vnd für  
ein frommen trewen Gott/ darumb sie  
auch den segenhat / Vor aller Weiber  
schare.


Du schaw wodurch Maria zart/ei-  
ne Mutter Christi ward / ihr hertz war  
nur auffß wort gericht / Nach der ver-  
nunfft sie fraget nicht / sie gab de Herrn  
die ehre/Elisabet auch solchs erkant / hat  
sie darumb selig genant / das sie so glau-  
big were.

O Gott Himlischer Vater gut / gib  
vns auch gleich solchen mut / durch Je-  
sum Christum gnediglich / das wir an-  
nehmen stettiglich / dein wort mit reinem  
glauben / dodurch wir rechte frönigkeit /  
erlangen vnd in ewigkeit / mit Maria  
dich loben.


Ein Prosa auff die Festa /  
vornemlich Visitationis Mariæ  
zugebrauchen.




Gesangbuch Johan: Leisentrice /




O der süßen gnaden gros / Gottes Son ins  
Sah vns an gar guedialich / weil wir solten



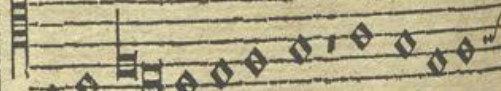
Vatern schoff / ewiglich geboren.  
jemmerlich / ewig sein verloren.



Ja der werde Gottes Son / kam herab von  
In Maria rein vnd zart / warer Mensch ent

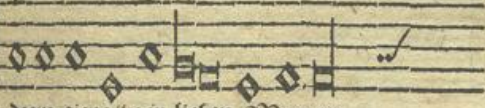


seinem Thron / vns er sich zuebarmen.  
pfangen ward / das er hülff vns armen.



Da die Jungfraw in entpfeng / bald sie in Zu  
Die Eli ja beth genant / Grüsset al





dem gieng zu jr lieben Mumen.  
do zu hand/wie stets thun die fromen.



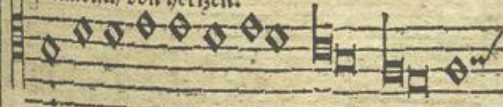
Weil sie von dem alten Weib / hat nu hören  
Wie dis selber Gabriel / sagt an alles



sagen / das auch ihr vnfruchtbar leib / thet ein  
schergen/wünscht sie jr viel guad vnd heil/gantz



Sönclein tragen.  
freundlich von hertzen.



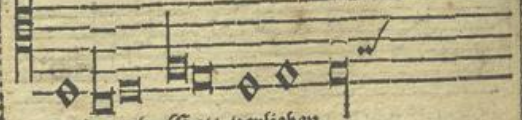
Da Elizabeth erhört / solchen grus Ma:  
Nieß sie laut freuden voll / aus dem Geist



Gesangbuch Johan: Leisentrits/



rien/ sich ihr Kind im Leib erböret/  
schweben / en wie geht mirs heut so wol/



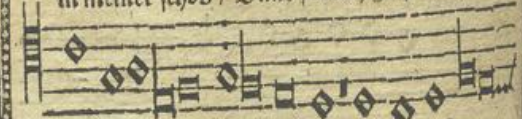
welchs ihr Gott verliehen.  
das zu mir kompt eben.



Meines Herren Mutter rein/ da die stim  
hat mein Kind mit freuden gros/ sich erböret



des grusses dein/ in mein Ohren erklingen.  
in meiner schoß / Und frölich gesprungen



Du bist selig werde magd/ dz du gieubst was  
Und ausrichten seine wort / in dir als du





die Gott sagt / denn er wird gewehren.  
hast gehört / Wirst Christum gebären

O wie grosse freud vnd lust / hat die Jung-  
vnd zu rühmen ihren GOTT / der sie hoch



fraw da gekost / sieng an recht zusingen.  
begnadet hat / mit so grossen dingen



Vnd viel wunder / da besonder / sie vom Herrn  
Die vns allen wolgefallen / Zeigen auch



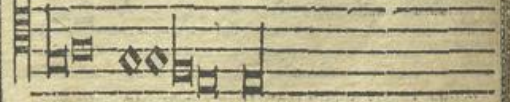
gerühmet hat.  
ein trewen Gott.



Gesangbuch Johan: Leisenrits/



Darumb hoffen wir und ruffen / Nimm uns  
Das wir loben dich dort oben / mit Ma



Herr auch gnediglich,  
ria ewiglich.

### Das Salve Regina Deutsch.




Fraw von herzen wir dich grüssen / Königin  
Vnser leben vnser süsse / vnser trost der



der Barmherzigkeit / Zu dir wir schreien alle  
grus sey dir bereit/







de Kinder Lue in dem jammerthal / Zu dir  
wir seuffzen klagende / weinende in diese m  
herthal / Oya darumb so du bist vnser vorbitliche  
zsucht / dein barmhertige augen zu vns wede /  
Vnd den heiland Jesum Christ deines leibs ge



Gesangbuch Johan: Leisentrts/



segnete frucht erzeig vns nach diesem elende/



O du barmherzige/ O du gütige/ O



du süsse Jungfraw mütter Maria.

Ein sehr alt Christlicher  
Gesang von der Mutter  
Gottes auff alle ihre  
Fest.





Two staves of musical notation. The notes are diamond-shaped and placed on a five-line staff. The first staff begins with a clef and a key signature of one flat. The second staff continues the melody.

Gedächset seist du aller heiligste Maria / du

Mutter Gottes / du Königin des Himmels /



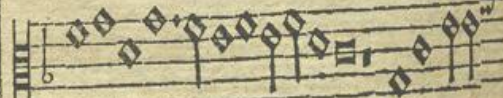
Gesangbuch Johan: Leisentriss!



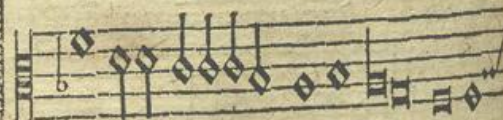
ein Pfort des Paradis/ein frawe dieser werlet!



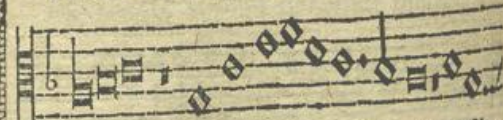
du bist eine sonderliche Jungfraw rein/du hast



empfangen Jesum ane sände / du hast vns ge-

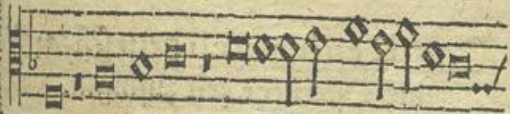


boren den Schöpffer vnd den Seligmacher der



Werlet/daran ich keinen zweiffel trag/Bit für





vns / bitt für vns / Jesum deinen lieben Son /



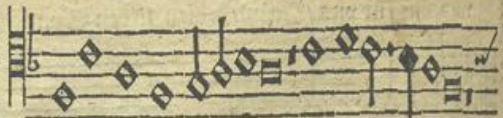
das er vns behüt vor allem vbel / Amen.

**G**egrüßet seistu aller Heiligste  
 Maria / du Mutter Gottes / Du  
 Königin des Himmels / ein Pfort  
 des Paradis / ein Frawe dieser werlet /  
 Du bist eine sonderliche Jungfraw rein /  
 du hast empfangen Jesum ane sünde /  
 du hast vns geboren den Schöpffer vnd  
 den Seligmacher der Werlet / daran  
 ich keinen zweiffel trag / Bitt für vns /  
 Bitt für vns / Jesum deinen lieben  
 Son / das er vns behüt vor  
 allem vbel / Amen.

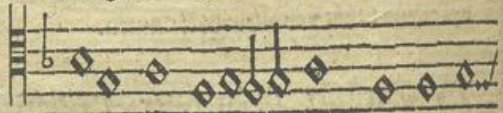


Gefangbuch Johan: Leisentrits/

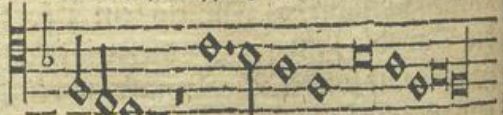
Das Regina coeli deutsch/auff  
die Osterliche zeit zusingen.



Königin der Himele / frew dich Maria/



den du hast empfangen / der ist von dem todt



aufferstanden/bitte Gott für vns Alleluia.

**R**önigin der Himele / frew dich  
Maria/den du hast empfangen/  
der ist von dem Todt aufferstan-  
den/Bitte Gott für vns Alleluia.



## NOTA.

Vnd Himmelfart Christi bis auff Pfingsten/  
an stadt (den du hast empfangen / der ist von dem  
Tode auferstanden) Sollest vnd magstu singen/  
Den du hast getragen / der ist zu den Himeln auff-  
gefahren 26.

Von dem Fest Annuntiationis,  
such ferner oben im Ersten Teil / folio  
7. dergleichen das Fest Purificationis folio 54.  
Item das Magnificat Deutsch folio 12.

Ein Lateinischer Gesang  
von der Hochwirdigsten Junck-  
frawen Maria / der Mutter Gottes/  
welchen die Allglenbige Christliche Kirch pflaget  
im Aduent gar andechtiglich zusingen/ist gegründet/  
Lucæ am 1. Vnd durch den Propheten nach der  
Göttlichen weisheit/wie oben angezeigt (Ecclesiast:  
24.) bewert/die Meloden ist in der Kirchen  
betant / ane dis wirstu sie finden im Er-  
sten Theil/folio 10. Durch den vn-  
gehorsam 26. Item folio 14.  
Als wir warn bela-  
den etc.



Gesangbuch Johan: Leisentrits.

**A**VE Hierarchia, cœlestis et pia,  
Dei monarchia, respice nos  
dia, ut erigamur errantes in  
uia.

Maria beata, doce nos mandata,  
nonæ legis grata, nos seruare rata,  
uirgo nobilis & intemerata.

Gratia diuina, de superna Syna,  
uirginum regina, uentiam propina, tu  
celerius aurem huc inclina.

Plena dulcorosa, dona fer annosa,  
nostræ legis glosa, ne sis odiosa, te pe-  
tentibus Mater gratiosa.

Dominus plasmavit, Adam qui  
peccavit, malum dum piavit,  
quando te uocavit, & in utero bea-  
tificavit.

Tecum nos redemit, mundum  
quem exemit, Zabulonq; fregit, mun-  
di luxus spreuit, nouit quærere ouem  
quam inuenit.





Benedicta sola de superna Scho-  
la, Deitatis stola, nos à fere cola, nos  
stri criminis purgatrix & mola.

Tu pia uocaris, uera lux solaris,  
sola Deum paris, & in fluctu Maris,  
Mater omnium tu nos tuearis.

Inter mulieres, tu sola adhæres,  
Deo uelut hæres, nostræ uitæ ceres,  
mundi Domina nomen ut haberes.

Benedictus digne, pneumatis  
in igne, uerbum per insigne, quod  
tibi benigne, missus Gabriel nuntia-  
uit dignæ.

Ventris tui fructus, cæstus in-  
ductus, à patre instructus, & in mun-  
dum ductus, carnem sumere postea  
reductus.

Tui per iuuamen, sacri nati fla-  
men, det nobis solamen, iudicis exa-  
men, ne nos terreat, sed saluet nos  
Amen.

